

# Die Tätigkeit der Kantonalkomitees der Stiftung "Für das Alter" im Jahre 1942 = L'activité des Comités cantonaux de la Fondation "Pour la vieillesse" en 1942

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge,  
Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **21 (1943)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die Tätigkeit der Kantonalkomitees der Stiftung „Für das Alter“ im Jahre 1942.

Wie das Schweizervolk, so hat auch unsere Stiftung Grund, mit dem Jahre 1942 zufrieden zu sein. Eine gute Ernte und eine Vollbeschäftigung, wie sie wohl noch nie erlebt worden war, haben durch ein Jahr, welchem jedermann mit schweren Sorgen entgegensah, durchgeholfen. Unsere Stiftung, deren greise Schützlinge die wachsende Teuerung empfindlich spüren, hat im

Tabelle 1.  
Sammlungsergebnisse. — Résultats des collectes.

	1942		1941
	pro Kopf Cts.	absolut Fr.	Fr.
Aargau	25,78	69 732.45	64 131.90
Appenzell A.-Rh.	33,79	15 124.30	14 253.55
Appenzell I.-Rh.	16,03	2 145.65	2 084.10
Baselland	28,52	26 936.07	24 758.32
Basel-Stadt	27,93	47 466.91	40 037.73
Bern	16,14	106 942.70	97 312.85
Berne Jura-Nord	14,55	9 660.05	7 802.30
Fribourg	16,27	24 732.95	24 916.45
Genève	8,29	14 496.59	13 105.10
Glarus	39,36	13 582.20	13 429.30
Graubünden	16,95	21 740.—	19 846.90
Luzern	12,59	26 031.67	22 697.35
Neuchâtel	13,25	15 617.65	15 968.41
Nidwalden	11,57	2 007.95	2 140.80
Obwalden	23,17	4 712.41	4 227.40
St. Gallen	42,24	120 900.96	112 342.61
Schaffhausen	32,66	17 561.92	17 142.14
Schwyz	15,99	10 644.25	10 872.30
Solothurn	28,45	44 077.17	27 362.72
Thurgau evang.	36,02	33 143.80	30 245.10
Thurgau kath.	16,21	7 335.45	7 189.15
Ticino	16,52	26 748.44	25 780.77
Uri	29,19	7 971.05	6 977.85
Valais	14,06	20 855.20	19 596.50
Vaud	14,04	48 201.51	43 937.65
Zug	25,09	9 193.50	8 782.25
Zürich	44,67	301 274.89	275 815.31
Schweiz	24,59	1 048 837.69	952 756.81

**Tabelle 2.**  
**Übersicht über die jährlichen Sammlungen der Stiftung**  
**Tableau des collectes annuelles de la Fondation**  
**1918—1942.**

	Fr.		Fr.
1918	246 754.96	1931	851 529.65
1919	561 417.84	1932	894 298.22
1920	420 089.46	1933	876 835.19
1921	472 015.38	1934	838 950.03
1922	565 419.02	1935	838 101.28
1923	617 775.29	1936	827 753.64
1924	622 940.74	1937	867 798.07
1925	704 151.82	1938	875 800.94
1926	757 545.82	1939	891 242.67
1927	790 607.29	1940	915 271.41
1928	848 156.12	1941	952 756.81
1929	889 326.70	1942	1 048 837.69
1930	878 761.77		
1918—1930		1931—1942	
8 374 962.21		10 679 261.79	

Die ersten 25 Sammlungen 1918/1942 zusammen Fr. 19 054 224.—.

Total des 25 collectes 1918/1942 Fr. 19 054 224.—.

Laufe dieses Jahres über Erwarten großes Verständnis und tatkräftige Unterstützung weiter Bevölkerungskreise und der Behörden erfahren dürfen.

Für diese weitherzige Hilfe danken wir den treuen Freunden und Gönnern unserer notleidenden Alten. Unsern freiwilligen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in den Kantonen und Gemeinden, welche sich unermüdlich für ihre betagten Schutzbefohlenen eingesetzt haben, kommt das Hauptverdienst an dem Erreichten zu. Auch den Redaktionen der Zeitungen und Zeitschriften sprechen wir unsern wärmsten Dank aus für ihr Entgegenkommen besonders während der Sammlung. Auch den Behörden von Bund, Kantonen und Gemeinden sind wir zu großem Dank verpflichtet für ihre weitgehenden finanziellen Beiträge.

**Sammlung.** Das Gesamtergebnis der kantonalen Sammlungen ist von Fr. 952 756.81 im Jahre 1941 auf Fr. 1 048 837.69 im Jahre 1942 oder um Fr. 96 080.88 gewachsen (v. Tabelle 1). Damit ist das letztjährige Rekordresultat nochmals stark übertroffen und zum ersten Mal die Millionengrenze überschritten worden. Dabei ist allerdings zu beachten, daß zwar seit Kriegs-

**Tabelle 3.**  
**Zuwendungen der Kantone und Gemeinden an die**  
**Kantonalkomitees.**

**Allocations cantonales et communales aux Comités cantonaux.**

	1942	absolut	1941
	pro Kopf Cts.	Fr.	Fr.
Aargau	10,43	28 215.95	28 400.30
Appenzell A.-Rh.	27.03	12 100.—	90.—
Appenzell I.-Rh.	5,23	700.—	700.—
Basel-Land	15,88	15 000.—	10 000.—
Basel-Stadt	30,07	51 110.—	34 395.—
Bern	27,17	180 000.—	180 000.—
Berne Jura-Nord	163,92	108 800.—	94 196.—
Fribourg	2,62	3 982.—	5 417.50
Genève		—,—	—,—
Glarus		—,—	—,—
Graubünden	20,89	26 797.65	20 243.50
Luzern		—,—	300.—
Neuchâtel		—,—	12 741.—
Nidwalden	2,88	500.—	500.—
Obwalden	7,66	1 559.—	1 809.—
St. Gallen	400,02	1 144 870.25	978 999.65
Schaffhausen	27,89	15 000.—	15 000.—
Schwyz	31,55	21 000.—	16 000.—
Solothurn	3,23	5 000.—	5 000.—
Thurgau evang.	8,04	7 376.—	7 376.—
Thurgau kath.	5,81	2 624.—	2 624.—
Ticino	19,08	30 882.—	30 610.—
Uri	32,59	8 900.—	6 481.30
Valais	1,68	2 500.—	2 500.—
Vaud	2,92	10 000.—	10 000.—
Zug	2,81	1 030.—	780.—
Zürich	269,59	1 818 455.—	1 239 045.—
<b>S c h w e i z</b>	<b>81,96</b>	<b>3 496 401.85</b>	<b>2 703 208.25</b>

ausbruch das Sammlungsergebnis um 19,75 % gewachsen ist, die Kosten der Lebenshaltung aber um 47,7 %. Ganz besonders gefreut hat uns die Tatsache, daß nahezu sämtliche Kantonalkomitees ihr Sammlungsergebnis verbessern konnten.

Aus der Übersicht über die jährlichen Sammlungen der Stiftung (v. Tabelle 2) geht hervor, daß unsere Kantonalkomitees in den 25 Jahren 1918—1942 insgesamt Fr. 19 054 224.— aufge-

bracht haben. Dabei sind von dem jährlichen Bruttoertrag (letztes Jahr Fr. 1 096 843.96) die kantonalen Sammlungsunkosten bereits in Abzug gebracht. Auch sind Erbschaften, Legate und Schenkungen außerhalb der Sammlung nicht inbegriffen. Im ersten Vierteljahrhundert des Bestehens der Stiftung hat das Schweizervolk einen stattlichen Betrag für sein freiwilliges Altershilfswerk zusammengelegt.

**Tabelle 3a.**

**Zuwendungen der Kantone und Gemeinden aus eigenen Mitteln.  
Allocations cantonales et communales sans la part prélevée sur  
la subvention fédérale.**

	1942		1941
	pro Kopf Cts.	absolut Fr.	Fr.
Aargau	6,73	18 215.95	18 400.30
Appenzell A.-Rh.	0,22	100.—	90.—
Appenzell I.-Rh.	5,22	700.—	700.—
Basel-Land	5,29	5 000.—	5 000.—
Basel-Stadt		—,—	—,—
Bern	27,29	180 000.—	180 000.—
Berne Jura-Nord	53,94	35 800.—	37 380.—
Fribourg	2,62	3 982.—	5 417.50
Genève		—,—	—,—
Glarus		—,—	—,—
Graubünden	5,30	6 797.65	243.50
Luzern		—,—	—,—
Neuchâtel		—,—	5 100.—
Nidwalden	2,88	500.—	500.—
Obwalden	5,21	1 059.—	1 309.—
St. Gallen	87,31	249 870.25	258 070.55
Schaffhausen	27,69	15 000.—	15 000.—
Schwyz	1,49	1 000.—	1 000.—
Solothurn	3,23	5 000.—	5 000.—
Thurgau evang.	8,04	7 376.—	7 376.—
Thurgau kath.	5,81	2 624.—	2 624.—
Ticino	3,63	5 882.—	5 610.—
Uri		—,—	468.—
Valais	1,68	2 500.—	2 500.—
Vaud	2,92	10 000.—	10 000.—
Zug	2,12	1 030.—	1 030.—
Zürich	21,72	146 475.—	149 780.—
<b>S c h w e i z</b>	<b>16,38</b>	<b>698 911.85</b>	<b>712 348.85</b>

Tabelle 4.

Zahl der bedürftigen Greise und Totalsumme der  
Fürsorgebeiträge.

Nombre des vieillards besogneux et total des secours accordés.

	Zahl der Greise nombre des vieillards		Fürsorgebeiträge Total des secours	
	1942	1941	1942 Fr.	1941 Fr.
Aargau	2 557	2 438	240 205.—	216 625.—
Appenzell A.-Rh.	1 152	1 148	79 125.—	55 630.—
Appenzell I.-Rh.	65	102	12 756.78	9 256.73
Basel-Land	1 519	1 477	92 430.—	66 695.—
Basel-Stadt	553	526	149 435.—	119 190.—
Bern	3 244	3 201	592 448.65	490 478.25
Berne Jura-Nord	957	1 128	139 795.—	125 297.—
Fribourg	699	674	116 373.02	80 135.57
Genève	718	739	45 848.—	75 194.—
Glarus	241	364	42 227.50	38 414.20
Graubünden	928	857	136 675.—	97 885.—
Luzern	779	602	116 691.60	81 064.91
Neuchâtel	759	853	117 445.—	95 765.—
Nidwalden	235	215	12 655.—	8 484.—
Obwalden	269	276	16 270.—	15 770.—
St. Gallen	6 669	6 449	1 441 130.—	1 261 082.—
Schaffhausen	827	860	54 995.—	50 640.—
Schwyz	984	738	66 235.—	45 350.—
Solothurn	2 123	1 896	79 218.70	83 234.05
Thurgau evang.	1 045	1 065	95 330.—	78 695.—
Thurgau kath.	346	352	25 240.—	25 535.—
Ticino	1 193	1 027	143 971.09	89 635.10
Uri	385	395	29 540.—	21 736.30
Valais	1 477	1 412	112 210.—	76 070.—
Vaud	2 082	1 957	190 700.75	143 695.—
Zug	431	481	31 911.20	28 880.—
Zürich	8 643	7 912	2 400 430.—	1 857 176.45
Schweiz	40 880	39 136	6 581 292.29	5 337 613.56

Zuwendungen der Kantone und Gemeinden. Der Totalbetrag ist weiter von Fr. 2 703 208.25 im Jahre 1941 auf Fr. 3 496 401.85 im Jahre 1942 gestiegen (v. Tab. 3). Der Großteil des Zuwachses entfällt aber auf den Kanton St. Gallen, dessen Beitrag von Fr. 978 999.65 im Vorjahre auf Fr. 1 144 870.25 sich erhöht hat, und auf den Kanton Zürich, dessen Beitrag gar

von Fr. 1 239 054.— im Jahre 1941 auf Fr. 1 818 455.— emporgeschwungen ist. Diese beiden Kantone haben eben unserer Stiftung die ganze Bundesaltersfürsorge übertragen. Die Zuwendungen aus eigenen Mitteln sind dafür leicht zurückgegangen von Fr. 712 348.85 im Jahre 1941 auf Fr. 698 911.85 im Jahre 1942 (v. Tab. 3 a).

**Fürsorge.** Die Zahl der mit Fürsorgebeiträgen bedachten Greise und Greisinnen hat zugenommen von 39 136 im Jahre 1941 auf 40 880 im Jahre 1942 (v. Tab. 4). 16 Kantonalkomitees weisen eine erhöhte Anzahl von Schützlingen auf, während 11 einen Rückgang zu verzeichnen haben. Die Totalsumme der Fürsorgebeiträge ist von Fr. 5 337 613.56 im Jahre 1941 auf Fr. 6 581 292.29 im Jahre 1942 angestiegen. Dank des erhöhten Bundesbeitrages und vermehrten Sammlungsergebnisses ist somit der Fürsorgeaufwand um Fr. 1 243 678.73 gegenüber Fr. 653 138.77 im Jahre vorher angewachsen. Die meisten Kantonalkomitees sind an dieser erfreulichen Zunahme beteiligt, namentlich aber die Kantone St. Gallen und Zürich aus dem bereits angegebenen Grunde.

**Beiträge an Altersasyle.** Der Gesamtbetrag ist von Fr. 22 400.— im Jahre 1941 auf Fr. 8 000.— im Jahre 1942 gesunken (v. Tab. 5). Doch dürfte es sich um einen zufälligen Rückgang der Aufwendungen der Kantonalkomitees für diesen Zweck, der nicht von symptomatischer Bedeutung ist, handeln.

**Aufwendungen für Alterspflege.** Der Ausbau der Alterspflege, der bereits im Vorjahre dank der Initiative des st. gallischen Kantonalkomitees einen entschiedenen Schritt vorwärts machte, setzte sich im Berichtsjahr in erfreulicher Weise fort: die Aufwendungen der Kantonalkomitees sind von Fr. 108 453.20 im Jahre 1941 auf Fr. 125 684.46 angewachsen (v. Tab. 6).

**Gesamter Fürsorgeaufwand.** Insgesamt haben die Kantonalkomitees der Stiftung „Für das Alter“ im Jahre 1941 an Fürsorgebeiträgen, Beiträgen an Altersasyle und für Alterspflege Fr. 6 714 976.75 ausgeben können gegen Fr. 5 468 466.76 im Vorjahre (v. Tab. 7). In den 25 Jahren 1918—1942 haben sie volle Fr. 59 828 177.61 für diese Altersfürsorgezwecke aufwenden dürfen. Mit Einschluß der Leistungen der Zentralkasse hat die schweizerische Stiftung „Für das Alter“ im ersten Vierteljahrhundert seit ihrer Gründung über Fr. 60 900 000.— im Sinne ihres Stiftungszweckes zur Linderung der Notlage unzähliger Greise und Greisinnen in allen Kantonen und Gemeinden unseres Schweizerlandes verwendet.

## L'activité des Comités cantonaux de la Fondation „Pour la Vieillesse“ en 1942.

De même que le peuple suisse, notre Fondation peut considérer l'année 1942 avec reconnaissance. Une bonne récolte et un travail de tous les bras tel que nous ne l'avons peut-être jamais connu, nous ont permis de traverser une année que chacun envisageait avec de graves soucis. Notre Fondation et ses protégés aux cheveux blancs, vivement éprouvés par la disette croissante, ont rencontré auprès des autorités et de la grande majorité de notre peuple une compréhension et une aide énergique qui dépassent largement ce qu'on osait attendre.

Nous remercions de leur appui généreux les fidèles amis et protecteurs de nos vieillards indigents. Le succès de nos efforts est dû avant tout à nos infatigables collaborateurs et nos collaboratrices bénévoles dans tous les cantons et communes qui se sont dépensés sans compter pour le bien de leurs protégés chargés d'années. Nous remercions aussi chaleureusement les rédactions des journaux et revues de leur obligeance, surtout pendant la collecte, comme nous devons une vive reconnaissance aux autorités fédérales, cantonales et communales pour leurs contributions financières importantes.

**Collecte.** Le produit total des collectes cantonales s'est élevé de frs 952 756.81 en 1941 à frs 1 048 837.59 en 1942 (voir tableau 1). Ainsi le résultat record de l'année précédente a été, une fois encore, largement battu et, pour la première fois, la

**Tableau 5.**  
**Allocations à des asiles de vieillards.**  
**Beitrag an Altersasyle.**

	1942 Fr.	1941 Fr.
Aargau	—, —	4 000.—
Appenzell I.-Rh.	1 500.—	1 200.—
Basel-Land	1 000.—	1 000.—
Bern	—, —	5 000.—
Fribourg	—, —	500.—
Ticino	—, —	8 200.—
Uri	500.—	500.—
Zürich	5 000.—	2 000.—
S c h w e i z	8 000.—	22 400.—

**Tableau 6.**  
**Dépenses pour séniculture.**  
**Aufwendungen für Alterspflege.**

	1942 Fr.	1941 Fr.
Basel-Land	399.65	281.80
Basel-Stadt	1 820.71	—.—
Berne Jura-Nord	—.—	30.—
Genève	183.85	236.75
Glarus	—.—	100.—
Neuchâtel	400.—	400.—
Obwalden	20.—	—.—
St. Gallen	64 820.—	57 830.—
Schaffhausen	2 372.50	1 986.—
Thurgau evang.	383.05	972.65
Ticino	400.—	200.—
Uri	605.—	10.—
Valais	460.—	—.—
Vaud	9 093.70	—.—
Zürich	44 726.—	46 406.—
<b>S c h w e i z</b>	<b>125 684.46</b>	<b>108 453.20</b>

limite du million a été dépassée. Il faut noter, il est vrai, que si, depuis le début de la guerre, le résultat de la collecte a augmenté de 19,75 %, le renchérissement de la vie s'est élevé de 47,7 %. Le fait que presque tous les comités cantonaux ont pu augmenter le résultat de leur collecte nous cause une joie particulière.

Il résulte du tableau des collectes annuelles de la Fondation (voir tableau 2) qu'au cours des 25 ans de 1918 à 1942 nos comités cantonaux ont réuni en tout frs 19 054 224.—. Dans ce chiffre, les frais cantonaux de la collecte ont déjà été déduits du résultat brut annuel (en 1942; frs 1 096 843.96). En plus les héritages, legs et les donations en dehors de la collecte n'y sont pas compris. Pendant le premier quart de siècle de l'existence de la Fondation le peuple suisse a réuni une belle somme pour son œuvre de secours à la vieillesse librement consenti.

**Subventions des cantons et des communes.** Le total a passé de frs 2 703 208.25 en 1941 à frs 3 496 401.85 en 1942 (v. tab. 3). Mais la plus grosse part de l'augmentation revient au canton de St-Gall dont la contribution a passé de frs 978 999.65 en 1941

**Tableau 7.**  
**Secours. — Fürsorgetätigkeit 1918—1942.**

	Zahl der bedürftigen Greise Nombres des vieillards besogneux	Totalsumme der Fürsorgebeiträge Total des secours accordés Fr.	Beiträge an Asyle und für Alterspflege Allocations à des asiles et pour séniculture Fr.
1918/20	2 434	246 782.54	78 500.—
1921	3 989	347 454.60	68 904.85
1922	4 825	462 721.80	50 876.84
1923	6 709	686 017.15	67 072.70
1924	7 931	825 752.70	36 719.03
1925	9 616	973 581.10	27 001.03
1926	10 970	1 098 812.07	104 876.80
1927	11 876	1 136 275.40	118 172.65
1928	13 990	1 301 594.95	58 273.62
1929	16 280	1 576 915.59	97 992.40
1930	18 651	1 822 833.48	21 816.50
1931	20 821	2 047 047.28	13 100.33
1932	23 558	2 423 963.65	20 330.90
1933	27 089	2 922 007.05	12 241.65
1934	30 953	3 398 257.14	19 450.—
1935	33 515	3 775 270.33	7 767.20
1936	36 290	3 989 382.12	12 100.45
1937	38 089	4 111 809.95	52 917.10
1938	39 226	4 298 050.88	57 115.25
1939	39 470	4 466 336.68	65 676.80
1940	38 911	4 684 474.79	58 486.76
1941	39 136	5 337 613.56	130 853.20
1942	40 880	6 581 292.29	133 684.46

Fürsorgeausgaben der Kan-  
tonalkomitees während der  
25 Jahre 1918—1942

	58 514 247.09	1 313 930.52
--	---------------	--------------

Dépenses de secours des  
Comités cantonaux durant  
les années 1918—1942

	59 828 177.61
--	---------------

à frs 1 144 870.25 en 1942, et au canton de Zurich dont la contri-  
bution s'est même brusquement élevée de frs 1 239 045.— en  
1941 à frs 1 818 455.— en 1942. C'est que ces deux cantons ont

confié à notre Fondation toute l'aide fédérale à la vieillesse. Parcontre les subventions de leurs propres moyens ont légèrement diminué, en tombant de frs 712 348.85 en 1941 à frs 698 911.85 en 1942 (voir tableau 3a).

**Secours.** Le nombre des vieillards secourus a augmenté, en passant de 39 136 en 1941 à 40 880 en 1942 (voir tableau 4). 16 Comités présentent une augmentation du nombre de leurs protégés, 11 comités enregistrent une diminution. Le total des secours effectués a augmenté de frs 5 337 613.56 en 1941 à frs 6 580 892.29 en 1942. Grâce à la subvention fédérale plus forte et grâce au meilleur résultat de la collecte, les secours attribués ont augmenté de frs 1 243 278.73 par rapport à l'année précédente où l'augmentation ne s'élevait qu'à frs 653 138.77. La plupart des comités cantonaux ont une part à cette augmentation réjouissante, la plus forte part étant due aux deux cantons de St-Gall et de Zurich pour la raison indiquée plus haut.

**Allocations à des asiles de vieillards.** Le total des allocations est retombé de frs 22 400.— en 1941 à frs 8000.— en 1942 (voir tableau 5). Cette diminution des allocations des comités cantonaux nous paraît fortuite et sans valeur symptomatique.

**Dépenses pour séniculture.** Les progrès de la séniculture, qui avait déjà fait un pas décisif en avant l'année précédente, grâce à l'initiative du comité cantonal st-gallois, ont continué en 1942 d'une manière satisfaisante: les dépenses des comités cantonaux se sont élevés de frs 108 453.20 en 1941 à frs 125 684.46 en 1942 (voir tableau 6).

**Dépenses totales pour l'aide à la vieillesse.** En tout les comités cantonaux de la Fondation „Pour la Vieillesse“ ont pu dépenser, en secours individuels, allocations à des asiles de vieillards et pour séniculture, en 1942 frs 6 714 976.75 contre frs 5 468 466.76 en 1941 (voir tableau 7). Pendant les 25 années de 1918 à 1942 il leur a été donné d'employer pour l'aide à la vieillesse non moins de frs 59 828 177.61.

En comptant les prestations de la caisse centrale, la Fondation suisse „Pour la Vieillesse“ a utilisé durant le premier quart de siècle depuis sa création plus de frs 60 900 000.— conformément au but de la Fondation pour soulager la détresse d'innombrables vieux et vieilles dans tous les cantons et toutes les communes de notre patrie suisse.